



21.06.2017

## SICHER AUFSTELLEN!

30 Prozent mehr Werkstattpleiten gegenüber dem Vorjahr –**der März war für mehr als zwei Dutzend Reparatur- und Servicebetriebe ein bitterer Monat.** Viel Bewegung im Markt, zahlreiche starke Wettbewerber, zu wenig Aufträge: Die Gründe für die gestiegene Anzahl an Insolvenzen sind sicher vielfältig. Wie aber stellt man seinen Betrieb auf möglichst feste Standbeine?

Ein guter Anfang ist mit Sicherheit die Anschaffung professioneller Technik. Eine Untersuchung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), deren Ergebnisse Sie in diesem Newsletter einsehen können, zeigt: **Nur wer mit den neuesten technischen Entwicklungen, wie Fahrerassistenzsystemen, Schritt hält und seine Werkstatt dementsprechend mit Diagnose- und Kalibriergeräten ausstattet,** wird zukünftig überhaupt in der Lage sein, Fahrzeuge fachgerecht instand zu setzen.

Zweite Erkenntnis: Park- und Rangierschäden, also klassische Kleinschäden, **treiben laut dem Leasing-Anbieter Leaseplan die Kosten in der Vollkasko-Versicherung in die Höhe.** Was den Leasinganbieter ärgert, schafft neue Umsatzpotenziale für K&L-Betriebe. Denn die können durch die gestiegene Anzahl an Kleinschäden das Standbein Smart- und Spotrepair auf noch stabilere Säulen stellen.

Nicht zuletzt sorgt moderne Technik am Ende auch für mehr Akzeptanz und Transparenz beim Kunden. Beispiel: die Farbtonfindung direkt am Fahrzeug. Da ist die kabellose Übermittlung der Daten direkt auf den Rechner im Mischraum gleich inklusive. **Wie modernes digitales Color Management funktioniert, zeigen wir Ihnen in unserem Videointerview mit Spies Hecker Color Management Spezialist Dietmar Wegener.**

Langfristig gut aufgestellt ist, wer sich auch um Fachkräfte in seinem Betrieb bemüht. Ein Beispiel für gelungene Nachwuchsförderung ist Mirko Betz. **Der 20-jährige Karosserie- und Fahrzeugbaugeselle wird nun im Namen des ZKF bei den WorldSkills in Abu Dhabi im Oktober antreten.**

Bester Garant für zufriedene Kunden ist natürlich auch die fachgerechte Reparatur des Wagens nach einem Unfall und die Übernahme der Kosten durch die Versicherung. Was Ihr Team bei **der Durchführung der Instandsetzung sowie bei der richtigen Kalkulation des Schadens beachten sollte, erklären wir Ihnen in unserem IFL-Tipp**, den Sie sich auch kostenfrei herunterladen können.

Klar ist: Nichts ist sicher. Aber wer sich breit aufstellt, strategische Partner an sich bindet und den Markt immer im Blick behält, kann rechtzeitig auf Veränderungen in der Branche reagieren.

**Ina Otto**